

Abwägung zu ordnen seien, in sorgfältiger, ernster Erwägung zu ziehen, ob und wie die Interessen der Sandwirthschaft durch die künftigen Verhandlungen besser und erfolgreicher gewahrt werden könnten und müssen als bisher.

Nächste Sitzung Sonnabend 11 Uhr: Fortsetzung der heutigen Beratung.

Aus Riotschau.

Se. Majestät der Kaiser hat den „S. N. N.“ aufsolde, bestimmt, daß das Gebiet von Riotschau der Marineverwaltung zu unterstellen sei. Damit ist der Wunsch, den wir gestern Ausdruck gaben, in überraschend schneller Weise erfüllt worden.

Die „Central News“ melden jetzt Einzelheiten über die Ernennung des Matrosen Schulze in China. Demnach wurde der Matrosen erst entdeckt, als drei Mann mit einem Korporal die Kunde machten, um den Nachposten abzuholen. Der Matrosen lag eingekerkert auf dem Boden. Die Abführungsmannschaft wurde bald darauf von etwa 100 Eingeborenen angegriffen, und soll, obwohl sie rasen Widerstand leistete, ebenfalls gefangen worden sein. Auf dieser Reise starb es 12 Tote. In Folge dieses Ereignisses herrscht große Erregung in Riotschau. Es besteht ein allgemeines Mißtrauen, daß die Nachricht von der Ernennung weiterer Militärpersonen, von der die amtliche Meldung des Vicekonsuls von Dierckens nicht enthält, sich nicht bezieht. Denn die telegraphischen Nachrichten der „Central News“ haben sich schon oft als Gründungen erwiesen.

In einer Unterredung, die der Pariser Korrespondent der „Frankf. Ztg.“ mit dem japanischen Gesandten Kurino hatte, laut folgende:

„Die in der europäischen Presse verbreiteten Nachrichten über die Entsendung einer japanischen Flotte in die chinesischen Gewässer erregen jeder Veränderung. Auch hat man der Zusammenberufung des japanischen obersten Kriegsraths eine übertriebene Bedeutung beigemessen. Der Kriegsrath ist eine ständige Institution der japanischen Regierung und wird vom Kaiser in gewissen Zeitabständen regelmäßig konsultirt.“

Der Gesandte bemerkte weiter energisch alle Mittheilungen über angebliche Abmachungen zwischen Japan und England. In Betreff des deutsch-japanischen Vertrages hat der Gesandte keinerlei Instruktionen von seiner Regierung erhalten und sich bereit erklärt, die Instruktionen gegen diesen Vertrag protestiren zu wollen, so hätte sie dies bereits gethan. Aus dem Umstände, daß bisher kein derartiger diplomatischer Schritt erfolgt ist, dürfte man schließen, daß die japanische Regierung keine Einwendungen erhebe.

Ueber die Riotschauerfahrt hat der Staatssekretär des Auswärtigen in der Budgetkommission eine Anzahl Spezialfragen vertheilt. Aus der Spezialfrage, welche im Maßstabe von 1:400,000 gezeichnet ist, ergibt sich, daß das an Deutsch-land abgetretene Gebiet sich befindet auf die beiden Halbinseln, welche nördlich und südlich vom Eingange der Bucht gelegen sind, und außerdem auf die Insel innerhalb der Bucht und die der Bucht im Meer vorgelagerten kleineren Inseln. Von den letzteren ist die größte Tolofan. Die Inseln innerhalb der Bucht heißen Potato und Chiofan. Im Uebrigen verbleiben die Ufer der Bucht bei China. Zum ersten Male ist auf dieser Karte auch die Ausdehnung der Zone angegeben, innerhalb deren die chinesische Regierung Neuerungen von der Zustimmung Deutschlands abhängig macht. Diese Zone hat einen Radius von 50 Kilometern. Die Küste wird berechnet von den Ufern der Bucht aus. Was die auf dem Festland abgetretene beiden Halbinseln anbetrifft, so bildet die nördliche Halbinsel Loffan ein Dreieck mit der Basis nach dem offenen Meere zu. Diese Basis erstreckt sich in einer Ausdehnung von etwa 20 Kilometern. Auch die Grenze nach dem Festlande zu mißt ungefähr 20 Kilometer, während die breite Seite nach der Bucht 15 Kilometer Ausdehnung hat. Wei kleiner ist die abgetretene südliche Halbinsel, sie mißt ungefähr nur den vierten Theil der nördlichen Halbinsel. Jene und welche größere Dreiecke sind nach der Karte anzusehen auf dem abgetretene Gebiete nicht vorhanden. Innerhalb der fünfzig-Kilometerzone liegen die größeren Orte Riotschau, Tschu-Tschung, Es sind in die Bucht zwei Flüsse, von Nordwesten und Nordosten kommend, der Kiao-So und der Kiao-So. Der Kiao-So ist der größte Fluß, welcher in einer Entfernung von etwa 12 Kilometern von der Mündung den Kiao-So aufnimmt und 15 Kilometer weiter nördlich den Kiao-So. Innerhalb der Zone liegt auch der See Biu. Zum Vergleich des Maßstabes der Hauptkarte ist auf der Karte die englische Maßung Hongkong verzeichnet.

Frankreich.

Oberst Picquart dürfte nächsten Mittwoch vor dem Disziplinargerichte erscheinen. General de Saint Germain wird der Verhandlung präsidiren. Die gegen Picquart erhobenen Anschuldigungen lauten auf Indiscretion im Dienste und Mittheilung geheimer Schriftstücke an den Absoluten Leiblich.

England.

Endgültige Beilegung des Maschinenarbeiter-Ausstandes.

Oxford hat in London eine Zusammenkunft von Vertretern der Bewegung Arbeiter und der Arbeiter im Maschinenbauvertriebe (Hauptgewerkschaft), in welchem wurde das Abkommen über die Bedingungen der Beilegung des Ausstandes unterzeichnet und vereinbart, daß in allen zu der Arbeitsvereinbarung gehörenden Werksstätten die Arbeit gleichmäßig am Montag, den 31. d. Mts. wieder aufgenommen werde.

Spanien.

Ein Nachschuß.

Die Spanier griffen das Lager des Rebellenführers Aranguren an, der für sich den Oberleutnant Ruiz hat erschießen lassen, und vertrieben die Aufständischen nach einem kurzen Kampfe. Dabei wurde Aranguren getödtet, der Schwarm von den Truppen unterworfen und nach Befestigung der Fronten nach Navarra geschickt.

Türkei.

Militärische Zustände in Aegypten. — Der türkische Gouverneur von Aegypten.

Der „Standard“ meldet aus Konstantinopel, der Kriegsminister habe die Weisung erhalten, achtzig Regimente für den Dienst in Aegypten bereit zu halten. Die Haltung der Bulgaren in Aegypten werde die Veranlassung der Worte, die auch bereits Vertheilungen der bulgarischen Regierung erhoben habe.

Der „Daily Telegraph“ meldet am 27. d. Mts. aus Konstantinopel telegraphisch, in einer dem türkischen Botschafter Sinowjew überreichten Denkschrift erkläre der Sultan, er könne den Prinzen Georg von Griechenland nicht als Gouverneur von Achaia anerkennen, da dieser Verstoßen dem Willen der Nation widerspreche und auf die Anerkennung Achaia durch Griechenland hinausweise; aber zum Beweise seiner Wohl-

achtung für den Prinzen Bittre er (der Sultan) den Kaiser Nikolaus, einen tüchtigen Unterthanen orthodoxen Glaubens für den Gouverneurposten vorzuschlagen. Der Zar habe hierauf dem Sultan willen lassen, daß er die Nützlichkeit des Sultans als Kandidat auf einen Posten nicht annehmen könne. Der französische Botschafter Cambon habe am Freitag in der Audienz beim Sultan diesen dringend erzuht, die Kandidatur des Prinzen Georg gutzugeben, sei aber denselben Argumenten wie Sinowjew begegnet.

Telegramme.

Washington, 29. Januar. Der Senat nahm mit 47 gegen 32 Stimmen die von Senator Lodge eingebrachte Resolution an, in welcher erklärt wird, daß die Fonds der Vereinigten Staaten sowohl in Gold, wie in Silber zahlbar sind.

Aus der Provinz Siedl und ihrer Umgebung.

Der Reichsland unsere Ostpreußen ist nur mit deutscher Sprache sprachig.

— Cerepna (Kr. Marienburg), 27. Januar. (Ein äußerst frecher Raubaufall) wurde am Donnerstag Abend 9 Uhr, zu Kaisers Geburtstag, in unserer Dorfe vollführt. Der Gutbesitzer Thormann hieselbst wurde plötzlich auf dem Nachhausewege aus dem Gasthause, ungefähr 20 Schritte von demselben entfernt, von zwei in Frauenkleidern gekleideten Personen angefallen, welche rasch und niedriges Gehen und zwar mit dem Gesicht in den Schmutz der Straße. Einer der beiden Raubgehilfen hinter dann dem Th. auf dem Genid, während der andere dessen Taschen durchsuchte und denselben das Portemonnaie mit Inhalt entnahm. Ein anderer Herr, Ed., der einige Minuten später nach Hause kam, fand den Besetzten in ganz erschöpften Zustände, eine Kopfbedeckung und Pantoffeln und brachte ihn in das Gasthaus zurück. Am Thore fand man einen großen, frisch abgetheilten Krämpel. Zwar wurde die Verfolgung der Räuber von Mitgliedern des Gendarmerieausganges ohne Erfolg. Man bringt diese räuberische That mit einer anderen furchtbar gesehenen in Verbindung.

— Ciesleben, 28. Jan. (Schließung von Gasthöfen). Auf Anordnung eines Vertreters der Königl. Regierung zu Marienburg werden die Gasthöfe in der Provinz Siedl und Umgebung, welche am Sonntag, den 27. d. Mts., in Folge der großen Miße und Verdrüssungen für den öffentlichen Verkehr geschlossen.

— Gerdauen, 28. Jan. (Zur Reichstagswahl). Im Saale des Dr. W. L. W. in Gerdauen wurde am Sonntag, den 27. d. Mts., ein öffentliches Wahlversammlungen abgehalten, bei welcher die Kandidaten Salzmann, Nobberg als Kandidat für den Reichstagswahlkreis Siedl-Weidau-Gerdauen aufgestellt wurden.

— Gerdauen, 28. Januar. (Eisenbahnunglück). Der gestern Mittag 11 1/2 Minuten nach Gerdauen abgegangene Schnellzug Nr. 4 überfuhr bei Bude 120 auf der Station die Weiche bei Oberseite ein Geleise. Der Führer des Zuges wurde getödtet und das Führer getödtet. Die Weiche des Schnellzuges erlitt eine derartige Beschädigung, daß eine andere von Derselben herbeigeführt werden mußte. Der Schnellzug erlitt eine erhebliche Verzögerung.

— Altenburg, 22. Januar. (Wahl). Der zweite Bürgermeister und Syndikus Dr. Weber ist zum besondern Stadtrat in Leipzig gewählt worden.

— Arnstadt, 28. Januar. (Selbstmordversuch). Der Sohn eines Arztes von Arnstadt, der sich in einer sehr guten Position bei einem hiesigen Gutsbesitzer befindet und Lehrling des Gutsbesitzers ist, hat gestern verübt, sich vermittelst eines Revolvers im Garten seines Vorkamers zu erschießen. Die Kugel ging jedoch fehl und verlegte ihm nur das Schließelbein. Vorher traten seinen Eltern abgeben konnte, wurde er in seinem Zuber durch einen Arzt abgeholt. Die Verletzung ist nicht gefährlich. Die Verletzung ist dem Entschlusse des Besonderen sich bisher noch der Öffentlichkeit.

— Götze, 28. Januar. (Jugendliche Brandstifterin). Gestern hat es in Götze bei der 12. Jugendzeit zum fünften Male geburn. Ein Mädchen von 12 1/2 Jahren hat heute an amtlicher Stelle zugegeben, sämtliche Brände angelegt zu haben!

— Hain, 28. Januar. (Abgelehnt). Seitens des preussischen Eisenbahnministers ist geltend auf die von der Direction der Preussischen Eisenbahn für den genannten Strecken die Annahme der Aufnahme der Hainbahn auf den preussischen Staat in Betracht zu ziehen.

— Leipzig, 28. Jan. (Eodesfall). Der vormalige Mitinhaber der Firma F. W. Bräuer & Co. Friedrich Rudolf Brodhaus ist im 60. Lebensjahre gestorben.

Verkehrsnachrichten.

Dem Ober-Postkassen-Adjunkten Paul zu Braunschweig ist der Rothe Adlerorden vierter Klasse verliehen worden. — Der Kreisbauinspektor, Bauwart Zeman ist von Götze nach Rummelsburg a. versetzt worden. — Der Bergwerks-Inspektor in Götze ist zum Hainberg ernannt worden. — Der Bergwerks-Inspektor in Götze ist zum Bergwerksinspektor ernannt und von Eimen nach Niedersdorf versetzt worden.

Todesfälle.

— Hannover, 28. Januar. Der General der Infanterie J. D. Sandart ist hier gestorben.

— Hamburg, 28. Januar. Eine Meldung aus Kamerun zufolge ist dort am 23. Dezember Ring II gestorben. „Amia“ Bell war einer der Duellkämpfer, von denen die Hamburger Firmen Wernann und Jansen & Lohmeyer im Jahre 1894 durch Vertrag die Gesellschaften der Kamerun errichteten, die sie dann an das Deutsche Reich abtraten. Der andere Kämpfer war Ring III.

Aus Nah und Fern.

— Eisenfreiheit der Arbeitsnähmänner. Aus zuverlässiger Quelle vernehmen, daß die Eisenfreiheit des österreichischen Finanzministeriums, die Eisenfreiheit zu befestigen, weil beide an Lebensmitteln auf Touristen abgegeben werden, jeder Begünstigung entbehrt.

— In dem Kaiser-Prozess gegen den Kriminalrathmann Kiefer wird das Urtheil am 4. Februar 12 Uhr Mittags verkündet werden.

— Ein Polizeibeamter als Fremdenüberwacher. Der ehemalige Polizeibeamter Nöbels in Paris ist unter dem Verdachte verhaftet, zwei Frauenpersonen ermordet und betraubt zu haben.

— Unheiliges Mißverhältniß. Ein französischer Wachposten zu Dünkirchen ist in Folge eines Mißverständnisses auf den nachgelassenen Matrosen Nils Jørgensen vom Schiffe „Standa“ und verlegte denselben tödtlich.

— Erziehung. Der wegen angeblicher revolutionärer Umtriebe verurtheilte Kaufmann Detonay ist, wie aus Konstantinopel gemeldet wird, selbst jetzt noch in Haft in der Nähe von Wien gefangen worden.

— Von den Verurtheilten, die bei dem gestrigen Rom gemeldeten Eisenbahnunglück zu Schaden kamen, ist keiner in Lebensgefahr. Grobes Unglück wurde durch die Geistesgegenwart des Besondereleiters Verhinder, der, als er sah, daß ein Zusammenstoß unvermeidlich sei, die Weiche so stellte, daß die Lok-

motiven aufeinander stießen, sonst hätte die Lokomotive den Zug durchschnitten.

— Ein Projekt eines neuen kalten Jahres laucht in Skandinavien auf. Da wurden bei einer Gesellschaft, die in der Wohnung des rumänischen Bogen vorgenommen wurde, viele in rumänischer Sprache abgelesen, aus Dänemark datirende, mit der Unterschrift „Das Revolutionskomitee“ versehen Manuskripte beilagene, in welchem die Rumänier zur Veranlassung eines neuen Jahres aufgeführt sind.

— Ein netter Scherzmann. Man schreibt aus Budapest: Dr. von Gallicy, Richter am Subepistat Strafgerichtshof ist unter Mitnahme der bedeutenden Majorität seiner ihm kürzlich erst angeordneten Gattin verstorben.

— Ewende des Kaisers. Der Kaiser hat für die deutsche evangelische Seemannsmission in England 6000 M. gegeben.

— Einen erschütternden Abschluß fand die Kaisers-Geburtstagsfeier in dem Dorfe Lindenberg bei Weiskes, welche der dortige Kreisregiment veranfaßte hatte. Der 33jährige Kapitän Gustav Lehmann entfernte sich gegen 2 Uhr Nachts aus dem Festsaale, um sich nach den im Parterre gelegenen Gattinräumen zu begeben, fürste aber, wahrscheinlich infolge eines Heißkrampfes, die Treppe hinunter bis unter und blieb mit gebrochenem Genick liegen. Alle sofort angeordneten Wiederbelebungsversuche waren erfolglos, und der auf dem schnellsten Wege aus Weiskes herbeigeholte Arzt konnte nur den bereits eingetretenen Tod konstatiren. Bergereignend war der Jammer der Gattin, die mit ihren drei Kindern des Erntärsers betraut ist.

— Weiter-Aussichten auf Grund der Berichte der deutschen Seemannsmission in Hamburg.

Sonntag, 30. Januar: Meiß, Niedererschlag, Ludwig Eintracht.

Montag, 31. Januar: Meiß, fenchalt, lebhaft. Wind.

Wasserstände (← bedeutet über, — unter Null.)

| Ort | 27. Januar | 28. Januar | 29. Januar | 30. Januar |
|---------|------------|------------|------------|------------|
| Stettin | +1.40 | +1.40 | +1.40 | 0.64 |
| Berlin | +1.90 | +1.90 | +1.90 | 0.62 |
| Witten | +2.00 | +2.00 | +2.00 | 0.68 |

Elbe.

| Ort | 27. Januar | 28. Januar | 29. Januar | 30. Januar |
|---------|------------|------------|------------|------------|
| Stettin | +0.22 | +0.22 | +0.22 | 0.15 |
| Berlin | +0.92 | +0.92 | +0.92 | 0.67 |
| Witten | +1.72 | +1.72 | +1.72 | 0.98 |
| Stettin | +1.42 | +1.42 | +1.42 | 0.12 |
| Witten | +1.92 | +1.92 | +1.92 | 0.97 |

Volkswirtschaftlicher Theil.

Wochenbericht über Butter und Schmalz.

von G. U. Schulze u. Sohn.

Berlin C., den 29. Januar 1897.

Butter: Wenn auch der Konsum immer noch recht schwach ist, so war doch die Stimmung nicht mehr so gedrückt und ließ das dieswöchentliche Geschäft einen Schritt von Besserung erwarten. Die Nachfrage, daß der jetzige Preisstand als nicht anzu sehen und eher eine Steigerung als ein weiteres Weichen anzu sehen ist, fand vielfach Bestätigung. Von allen Produktionsländern waren die Ausfuhrer recht bedeutend, welche reichhaltigeren Qualitäten räumten sich zu unvorsehendem Preise und fanden viele und abfallende Käufer auch wieder beherzigung. Von England lauten die Berichte fortgesetzt gut. Hamburg meldete Anfangs der Woche sehr mäßigen Tendenz, am Schluß derselben wieder befestigtere Stimmung bei unvorsehendem Preise, wogegen Rotterdam 2 Kr. pro Ctr. ermäßigte. Gm als: Die Kauflust war auch in dieser Woche recht rege und gelang es höhere Preise zu erzielen.

Preisfeststellung

der von der hiesigen Deputation gewählten Notirungs-Kommission Hof- u. Genossenschafts-Butter La = 50 Kilo.

| Art | Wt. | 97 |
|---------------------------------|-----|-------|
| „ Ila | „ | 80 |
| „ IIla | „ | 80 |
| „ Altschmalz | „ | 80 |
| Landbutter, preussische | „ | — |
| „ Westfälische | „ | — |
| „ Bommersche | „ | — |
| „ Kölnische | „ | — |
| „ Bayer. Comm. | „ | — |
| „ Sächsische | „ | — |
| „ Ostpreussische | „ | — |
| Margarine | „ | 30-53 |
| Schmalz, Bruna Bestern 17% Tara | „ | 32-33 |
| reines in Deutschland stoff. | „ | 35 |
| „ Berliner Bratenfahls | „ | 36-37 |

Marktbericht.

Central-Notirungs-Stelle der Preussischen Landwirtschaftskammern.

28. Januar 1898.

a) für inländisches Getreide ist in Markt per Tonne gegahlt worden:

| Weizen | Blauweizen | Gerste | Hafers |
|---------------------------|------------|---------|-----------------|
| Udemann | 185 | 156 | — |
| Wittmar, Preignitz | 180-185 | 132-137 | 116-188 148-152 |
| Reumart | 180 | 137-140 | 150 145-150 |
| Stausig | — | 142 | 140-150 150 |
| Hagenburg | 172-185 | 140-144 | 170-198 145-160 |
| Altmar | 180-188 | 137-142 | 156-165 145-152 |
| Merzburg, östl. d. Waide | 184-188 | 145 | 178 150-154 |
| Merzburg, westl. d. Waide | 172-188 | 140-150 | 170-200 150-160 |
| Orfurt | 182 | 145 | 186 145 |
| Stolp | 185-188 | 128-132 | 128-146 135-142 |
| Neuenhagen | 175 | 125-133 | — |
| Kolberg | 182 | 125-132 | — |
| Wittenberg | — | 128-131 | 140-144 122 |
| Stettin | 181 | 134 | 138-146 129-136 |
| Altmar | 175-180 | 130-135 | 130-145 130-138 |
| Stralsund | 175-180 | 125-130 | 128-140 125-140 |
| Langitz | 181-195 | 129-133 | 146 130 |
| Zehren | 175-180 | 135-140 | 138-140 132-145 |
| Königsberg i. Pr. | 181-190 | 130-135 | 130 130-140 |
| Altentin | 176-182 | 135-140 | 131-132 137-143 |
| Preusslau | 188 | 149 | 158 139 |
| Wittenberg | 178-191 | 148-150 | 157-160 138-140 |
| Frankfurt | 181-186 | 151-152 | 145-160 134-138 |
| Wittenberg | 180-185 | 145-146 | 150 138-142 |
| Frankfurt | 179-194 | 137-149 | 155-165 130-134 |
| Bromberg | 178-187 | 132-140 | 136 |
| Wittenberg | — | 145-147 | 147-159 153-161 |
| Königsberg | 168-184 | 126-136 | 126-140 127-137 |
| Wittenberg | 178 | 145 | 146 132 |
| Stolp | 175-178 | 130-135 | 130-135 140-145 |
| Wittenberg | 180-185 | 140 | — |
| Wittenberg | 174 | 135 | 132 130-140 |
| Stettin | 189 | 152 | — |

Nach privater Ermittlung: Stettin, Stadt 184 139 145-160 138-140; Stettin, Stadt 164-187 125-144 125-138 125-145

